

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wirtling, nämlich auf dem Gangl-, Wührer-, Schmid- und Binderhause sowie vom Bachmayr und von der Hube, am 2. Mai des nämlichen Jahres das Köchlgut daselbst von Sebastian Enghart Bürger zu Braunau, das ein Trennbachisches Lehen war und am 22. März 1825 allodificirt wurde, endlich am 12. Mai 1526 noch die Lehenschaft auf dem Ganglgute zu Wirtling.

Den 22. März 1496 trug Erzbischof Leonhard von Salzburg dem Pfarrer Christoph Reicher zu Bromberg auf, den Erasmus Schittenberger, als Stellvertreter des Johann Rainer, welchen Propst Matthäus nach dem Ableben des Johann Guttenhaler für die Pfarre Pütten präsentirt hatte, zu installieren.

Am Montag nach St. Colomann bevollmächtigte Propst Matthäus den Pfarrer Christoph Reicher von Bromberg zur Führung des Processes gegen Georg von Buchhaim, Herrn von Kirchschlag, welcher einen dem Stifte gehörenden Zehent daselbst sich aneignen wollte. In dem Streite mit der Gemeinde Gegning wegen einer Au zu Viehhausen ward selbe am 18. April 1513 von der Regierung zu Burghausen dem Stifte zuerkannt, sowie letzterem auch das Standgeld am Kirchtage zu Ort, wegen welchem mit dem Landgerichte zu Schärding Streit entstanden war, am 24. October 1522 zugesprochen wurde. Die Pfarre Ort war 1498 den 14. März vom Propste dem Thomas Münichberger verlichen worden.

Kaiser Maximilian I. hatte, als er 1505 zu Passau weilte, am 19. November daselbst, die vortrefflichen Eigenschaften des Propstes Matthäus würdigend, denselben zu seinem Ehrenhofkaplane ernannt <sup>1)</sup>, und als nach dessen Ableben Erzherzog Ferdinand die Regierung der österreichischen Lande übernommen, bestätigte auch dieser am 10. September 1522 zu Neustadt dem Propste den Brief, welchen Kaiser Maximilian dem Stifte wegen der Uebernahme der Vogtei über die Pfarren und Besitzungen in der Waldmark 1493 gegeben und am 29. December des folgenden Jahres auch die alte Mauthfreiheit <sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Original.

<sup>2)</sup> Originale.